

# ZEN- FOTOGRAFIE

Die ZEN Fotografie stellt eine Anwendung von ZEN Buddhismus bzw. Meditation (ZAZEN) mit angewandter Natur oder Personenfotografie dar.

ZIEL ist es den ‚magischen‘ Moment des subjektiv perfekten Bildes mit Hilfe der Fotografie einzufangen, wobei durch regelmäßige ZEN Meditation auf den entscheidenden ‚magischen‘ Augenblick hingeführt werden soll.

Es ist eine geistige-stimmige Berührung von ‚Außen‘ und ‚Innen‘. Ein Moment der Übereinstimmung und Harmonie aller Elemente des Äußeren mit dem eigenen Seelengewand. Ein Funke der Kongruenz des eigenen Geistes mit der Natur oder Person.

Die Übungen und Meditationen im ZEN-Bewußtsein sollen Basis für kontemplative – auf den Punkt gebrachte Bilder sein - und damit subjektiv und idealerweise auch für den Betrachter ebenfalls erfahrbare Gefühle und Stimmungen widerspiegeln.

ZEN Fotografie soll den Fotografen ermöglichen, diesen ‚magischen‘ Moment zu erkennen und intuitiv zu fotografieren.

Abhängig von Licht und subjektiver Empfindung ist dieser für jeden Fotografen auch bei gleichem Licht und äußeren Bedingungen unterschiedlich und hängt von dessen Bewusstseinszustand ab.

Dies gilt sowohl in der Natur als auch in der Portraitfotografie.

Der Fotograf schließt einen ‚intuitiven Pakt‘ mit seiner Umgebung oder wird EINS mit dem Objekt durch bedingungslose Konzentration und Gelassenheit.

Dieser besondere Moment, in der eine Person sich in einer selbstvergessenen und freudigen Stimmung befindet, wird mit Hilfe der fortgeschrittenen ZEN Praxis sofort erkannt und fotografisch festgehalten.

Technik und bilddarstellende Gesetze der bildenden Kunst sind trotzdem auch Voraussetzung für ein stimmiges und anspruchvolles Bild, wobei sowohl objektive Kriterien als auch das subjektive Empfinden für ein besonderes Foto gelten.

In der ZEN Fotografie wird jedoch das subjektive Empfinden mit dem Objekt in den Vordergrund gestellt.

Der Fotograf erlebt diesen ‚magischen Moment‘ als tiefe Befriedigung.

Die Fotos können je nach persönlichen Bewusstseinszustand vom außenstehenden Betrachter von sehr ergreifend bis ablehnend gesehen werden, wobei die positiven Gefühle überwiegen.

Die Verbindung von ZEN und Fotografie bestimmt somit primär für den Fotografen selbst - ein ergreifendes, einzigartiges Glücksgefühl .